

Frischer Wind beim Kneipp-Verein der Region

Galionsfigur“ Madeleine Aimée Broichhausen steuert „Gesundheitsschiff“ aus Erfolgskurs. Sommer- und Kinderfest mit Malwettbewerb am 28. August.

„VON GÜNTHER SANDER

Herzogenrath/Aachen. Große Freude beim Kneipp-Verein Aachen, denn er hat mit der Kinder- und Gesundheitspädagogin Madeleine Aimée Broichhausen aus Herzogenrath nicht nur eine neue Vorsitzende bekommen, die engagierte sympathische junge 35-Jährige wird bereits als „Galionsfigur“ gehandelt. Ihr Ziel steht fest: Mit einer Reihe an Projekten will sie das „Gesundheitsschiff“ auf Erfolgskurs bringen, wie sie gegenüber unserer Zeitung sagte.

„Das Geheimtraining – fit mit Kneipp“, bei dem sie mit der Stadt Herzogenrath zusammenarbeitet, steht bei der Vorsitzenden ganz oben auf der Agenda. Sie möchte mit dem Kindergesundheitstraining möglichst früh die Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise spielerisch vermitteln, sagt Madeleine Aimée Broichhausen. Dazu gehöre die Heranführung an eine gesunde Lebenseinstellung, die Fragen nach dem „Was hält mich gesund?“, „Wie fühlt sich mein Körper an?“, „Wie kann ich mein Wohlbefinden erhalten?“

Regelmäßige Vorsorge

Natürlich verliert die Fachfrau auch die Erwachsenen nicht aus ihren Augen, ihnen bietet sie ab Oktober regelmäßige Workshops und Fachvorträge rund um die Themen „Was hält mich gesund?“ sowie „Kneipp im Alltag“ an. Das erste Angebot findet am Donnerstag, 6. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr, im Restaurant „Ruza“, Aachen, Wilhelmstraße, statt. Kneipp habe gesagt: „Wer bemüht ist, sein eigenes Glück zu suchen, der ist auch anderen gern behilflich dabei.“ Nun, Broichhausen hat sich die Inhalte „Entspannungstechniken“, „ausgleichende Bewegungsübun-

Lange Tradition beim Kneipp-Verein

Der Kneipp-Verein Aachen wurde 1894, also noch zu Lebzeiten Kneipps (1821 bis 1897) gegründet, er ist der einzige in der Region (nächster erst in Düren). Derzeit zählt man etwa 300 Mitglieder, viele davon kommen aus der Städteregion Aachen.



Wasser als zentrales Element der Kneipp-Anwendungen: Madeleine Aimée Broichhausen aus Herzogenrath hat den Vorsitz beim Kneipp-Verein Aachen übernommen. Mit Wanderführer Helmut Vondenhoff will sie ein breit aufgestelltes Programm anbieten. Foto: Günther Sander

gen“ sowie „Kneipp-Anwendungen für den Alltag“ auserkoren.

Wichtig ist der neuen Vorsitzenden das Arbeiten nach den fünf Elementen des Gesundheitskonzepts des Wasserdoktors Sebastian Kneipp aus Bad Wörishofen. Als da wären: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Kneipp habe die Lehre von der gesunden Lebens- und der naturgemäßen Heilweise verbreitet. Das will Broichhausen auch in Aachen so halten. „Das Beste, was man gegen eine Krankheit tun kann, ist etwas für die Gesundheit zu tun“, ist sich Broichhausen mit Kneipp einig. Ziel müsse es sein, möglichst jung zu sterben, aber das möglichst spät. Madeleine Aimée Broichhausen plant, ein Kindergesundheitstraining entweder als Event oder als fortlaufenden Kurs

bald anzubieten. Das „Geheimtraining – fit mit Kneipp“ sei ein ganzheitlicher Gesundheitsförderkurs unter pädagogischer Anleitung und Betreuung, hier erfahren die Kinder einmal wöchentlich einen altersgerechten Gesundheitsunterricht. Das Angebot sei nicht leistungsorientiert. Gefördert werden: Motorik, Wahrnehmung, Körper- und Gesundheitsbewusstsein, Selbstwertgefühl, Umgang mit sich und der Umwelt, Konzentration, Entspannungsfähigkeit, Lernfähigkeit.

„Kinder von heute sind die gesundheitsbewussten Erwachsenen von morgen“, ist zu hören. Und: „Bei den Kindern beginnt also die richtige Präventionsarbeit.“ Und

da gebe es viele Möglichkeiten und noch viel zu tun, weiß sie. Sie wünscht sich Sponsoren, die ihre Idee unterstützen wollen. Näheres

„Das Beste, was man gegen eine Krankheit tun kann, ist etwas für die Gesundheit zu tun.“

MADELEINE AIMEÉ BROICHAUSEN

per E-Mail: info@mind-and-body.de und sowie im Internet: www.mind-and-body.de.

„Ich wusste nicht, dass es in Aachen einen Kneipp-Verein gibt“, sagt sie lachend und ergänzt: „Das ist für mich genau richtig, hier

möchte ich neue Impulse setzen.“ Als man sie gefragt habe, ob sie den Vorsitz übernehmen möchte, sei ein spontanes „Ja“ gekommen. „Kneipps Gedanke muss weiter leben“, so Broichhausen. Gerade Kinder sollten wissen, wie sie gesund und fit bleiben. „Da wünsche ich mir von Elternseite eine gute Unterstützung“, ist zu hören.

Madeleine Aimée Broichhausen will die geplanten Aktionen nach draußen tragen, um so neue Mitglieder zu gewinnen. „Auch aus der Städteregion Aachen“, fügt sie hinzu. Helmut Vondenhoff (Vorsitzender Heimatverein Haaren-Verlautenheide und Wanderführer beim Kneipp-Verein) ist froh, dass eine junge, engagierte Frontfrau für den Verein gefunden werden konnte.

Das erstes großes Event unter

Broichhausens Regie ist das Sommer- und Kinderfest am Sonntag, 28. August, auf der vereinseigenen Anlage in Aachen, Preusweg 158/160 (Parkplatz Adamshäuschen), wo ab 13 Uhr reichlich Kurzweil geboten wird. Die Vorsitzende lädt alle Kinder (drei bis 12 Jahre) zu einem Malwettbewerb ein. Gewünscht wird ein Bild (DIN A 4), Thema und Motive: Bewegung, Ernährung, Lebensordnung, Heilpflanzen und Wasser. Alle Bilder werden beim Sommer- und Kinderfest ausgestellt, und auf die ersten 20 Teilnehmer warten Überraschungsgeschenke. Einsendungen (Name, Alter, Anschrift auf der Rückseite des Bildes) an: Madeleine Aimée Broichhausen, Aachener Straße 90, 52134 Herzogenrath. Einsendeschluss ist Samstag, 13. August.

Haarener Kirchturm steht seit 150 Jahren

Statt einer Kuppel entschieden sich die Bauherren im Jahr 1866 für einen Turm auf der Kirche

Waldfeucht-Haaren. Vor 150 Jahren, also im Jahr 1866, wurde der Turm der Kirche in Waldfeucht-Haaren aufgestockt.

1866, während die Welt mit der

erstmaligen Verlegung eines Unterseekabels zwischen Amerika und Europa im Sommer enger zusammenrückte, rückte die deutsche Politik weiter auseinander. Im

Juli klärte Preußen bei Königgrätz die deutsche Frage dahingehend, im Deutschen Bund und späteren Deutschen Reich ohne Österreich agieren zu können.

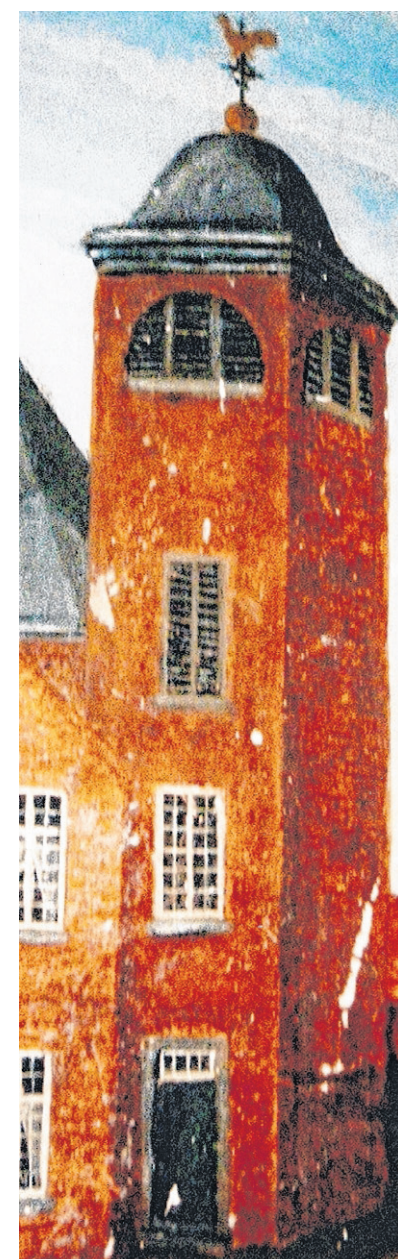
In Haaren veränderte sich das Ortsbild nicht unwesentlich und erinnert zugleich an dieses Jahr. „Temporibus Bellicosae Gloriosae Pacis Regina Devota“ steht im Rundfenster oberhalb des Hauptportals der Haarener Pfarrkirche geschrieben. Mit dem Verschwinden des Lateinischen aus dem täglichen Leben ist die Entzifferung in der heutigen Zeit schwieriger geworden. Dabei war der Inhalt des Chronogramms als Zeitzeugnis eigentlich selbsterklärend erdacht. Übersetzt lautet die Inschrift über dem Eingangportal: „In Kriegszeit der glorreichen Königin des Friedens geweiht“. Einige der lateinischen Lettern sind groß geschrieben, daraus ergibt sich in römischen Ziffern zugleich die Jahreszahl 1866 und damit ein Hinweis auf das Baujahr und den gesamtpolitischen Zusammenhang der damaligen Jahre.

Die Baumaßnahmen zur Aufstockung des Kirchturms vor 150 Jahren fielen in die Zeit des Deutschen Krieges zwischen Österreich und Preußen, der letztlich die Vorrangstellung Preußens im damaligen Deutschen Bund sicherte. So versahen die Bauherren den Bau mit der Widmung zu Ehren der Gottesmutter. Ob es bereits zu diesem Zeitpunkt die persönlichen Verlesterfahrungen waren, die hierzu Anlass gaben, bleibt heute unklar, das angrenzende Ehrenmal gibt nur ein stilles Zeugnis. „1866 Wilhelm Bodden“, vermerkt es schlicht und erinnert damit zu-

gleich an den Haarener, der im Deutschen Krieg in Königgrätz sein Leben ließ. Auch heute lassen sich die einzelnen Bauphasen des Haarener Kirchturms gut am Klinkerwerk nachvollziehen. Der erste Kirchbau aus den Jahren 1821 bis 1824 war lediglich mit einem schlichten Kuppelbau versehen, der ungefähr so hoch reichte wie der erste Kirchbau selber. Als 1866 Reparaturarbeiten an der Kuppel notwendig wurden, beschloss die Kirchengemeinde anstelle der bisherigen Kuppel einen stattlichen Turmhelm zu errichten.

Stättlicher Turm

Der damalige Bürgermeister von Wassenberg und Besitzer des (zur politischen Gemeinde Haaren gehörenden) Hofes Erdbrügger stiftete eine stattliche Eiche aus dem Erdbrügger Eichenwald. Baumeister Peter Bartz aus Heinsberg nahm nach den Plänen eines Aachener Architekten die Maurerarbeiten vor, während der ortsansässige Meister Clemens Reisen die Zimmerarbeiten übernahm. Ein stattlicher Turm wies von weitem nunmehr den Ortsmittelpunkt. Im Baustil führte es zu einem Bruch mit dem bisherigen klassizistischen, einschiffigen Hallenbau. Die Schallfenster des alten und des neuen Glockenturmes wurden im neogotischen Stil errichtet. Unterhalb der Schallfenster der Glockenstube wachten fortan Terracotta-Arbeiten des heiligen Josef und des heiligen Johannes und eine Muttergottesfigur aus Sandstein. Oberhalb der Schallfenster rundeten in Stein geschlagene Rosen ein imposantes Bild ab.



Der erste Kirchturm der Haarener Kirche endete etwa auf einem Drittel der heutigen Höhe. Die Darstellung wurde bei Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus zufällig entdeckt. Reprö: Wilfried Schröders



Der Kirchturm von St. Johannes der Täufer in Haaren heute: Statt der Kuppel wurde im Jahr 1866 ein stattlicher Turm errichtet, der heute noch weithin sichtbar ist. Foto: Franz Windelen

ID: 1693560

größe: 1.785 von 257.981

Polstermöbel Küppers GmbH